

PRESSEMITTEILUNG



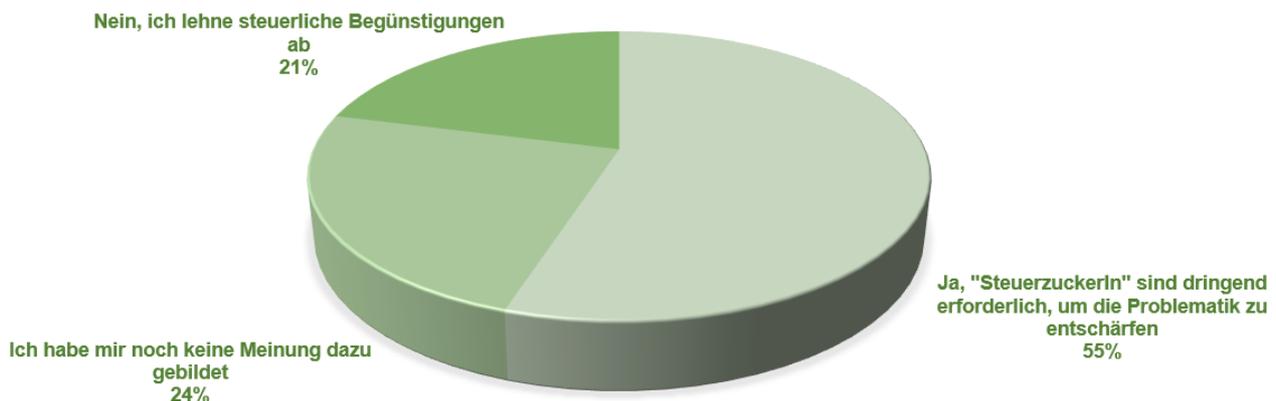
Steuerliche Entlastung von Privatanlegern ist mehrheitsfähig

- 55 Prozent der Anleger halten „Steuerzuckerln“ für wünschenswert
- 21 Prozent lehnen hingegen steuerliche Begünstigungen ab

Wien, am 04.05.2023

Wenig überraschendes Ergebnis der „Trend des Monats“-Umfrage des Zertifikate Forum Austria: 55 Prozent der Privatanleger, die sich an der (nicht repräsentativen) Umfrage beteiligten, halten „Steuerzuckerln“ für dringend erforderlich, um der Vorsorgeproblematik (steigende Budgetbelastung, höhere Pensionslücken) zu begegnen und private Vorsorgeinvestitionen über den Kapitalmarkt zu incentivieren.

21 Prozent der Anleger lehnen hingegen steuerliche Begünstigungen vollständig ab, während immerhin 24 Prozent der Anleger sich noch keine Meinung dazu gebildet haben.



Quelle: ZFA-Umfrage „Trend des Monats“ April 2023

Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria, kommentiert die Umfrage: „Offensichtlich ist weder in der Politik noch bei den Anlegern die Meinungsbildung vollständig abgeschlossen. Umso wichtiger ist es deshalb, immer wieder sowohl auf die Problematik der Pensionslücke bei den einzelnen Pensionsberechtigten als auch auf die ständig steigenden Zuschüsse aus dem Budget in das Pensionssystem hinzuweisen. Zusätzlich zum Umlagesystem sollte der Kapitalmarkt stärker für die Finanzierung der Altersvorsorge in Anspruch genommen werden. Gerade auch Zertifikate sind geeignet, für die private Vorsorge einen positiven Beitrag zu leisten.“

Hinweis für Rückfragen:

Zertifikate Forum Austria
office@zertifikateforum.at, <http://www.zertifikateforum.at/>

Das ZFA wurde 2006 von den führenden österreichischen Zertifikate-Emittenten zur Förderung und Entwicklung des Zertifikatemarktes in Österreich gegründet. Der Verein informiert über Zertifikate, schafft Transparenz und Ausbildung und vertritt die regulatorischen Interessen der Zertifikatebranche. Das Zertifikate Forum Austria ist Mitglied des europäischen Dachverbandes EUSIPA, der die Interessen der Branche auf europäischer Ebene vertritt.